Mit Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 34 | Leipzig, Freitag den 9. Februar 1940 | 107. Jahrgang

Der Mann aus dem Hochwald

Roman eines Deutschen

von

Werner von Reitzenstein

432 Seiten / Ganzleinenband mit dreifarbigem Schutzumschlag

RM 5.80

Die Herbert Stubenrauch Verlagsbuchhandlung legt dem deutschen Buchhandel einen Roman vor in der Überzeugung, daß ein dichterisches Werk die letztliche Erfüllung ihrer bisherigen volkskundlichen Verlagsarbeit darstellt. / Der Mann aus dem Hochwald ist einer, den wir alle kennen, dem wir hier und da schon die Hand gaben, der sich quält mit Fragen, wie sie uns alle quälten und zu einer Lösung findet, die Erlösung ist. / Das Geschehen dieses Buches spielt in den Jahren 1937/38 und beginnt mit der Erzählung, wie sich ein Mensch in Verzweiflung, Not und Groll von seinem Volke abgekehrt hat und in einer Jagdhütte des Reinhardswaldes verbirgt. Er verschreibt sich ganz dem harten Handwerke des Jägers und Bauern. Einfach, wie sein Tageslauf, soll sich der Ring seines Lebens schließen im Bunde mit einem stillen Menschenkinde, das tief im Boden seiner hessischen Heimat wurzelt. Aber erst durch eine liebende Frau, Schildträgerin des neuerwachten Vaterlandes, die mit ihrer Einsicht den Eigensinn sänftigt und läuternd wandelt in leidenschaftlichem Glauben an die neue Zeit und in selbstlosem Einsatz für deren allumfassende, verschworene Gemeinschaft, wird dem einsamen Manne seine Erlösung. / Ein Heimatroman, in dem auf allen Seiten ihr Preislied hindurchklingt, ein Jägerroman mit Halali, Hundegeläut, Pirsch und Sauhatz, ein Sportroman mit packenden Szenen im Berliner Olympiastadion, ein großstädtischer Gesellschaftsroman und eine bäuerliche Geschichte: all dies vereinigt sich zu dem in seinem tiefsten Sinn erkannten und geschauten Bilde vom Dasein unserer Tage. / Das Wesen dieser Dichtung ist ewiges deutsches Leben, in die sprachlich schöne Form eines Gegenwartsromanes gebannt, der die Herzen anrührt; ein Mannesschicksal, wie es immer wieder gestaltet worden ist, seit es deutsche Dichtung gibt. Darum wird dieses Buch seinen bleibenden Platz in der Reihe der großen Entwicklungsromane einnehmen.

Ⓩ

HERBERT STUBENRAUCH VERLAGSBUCHHANDLUNG / BERLIN NW 40